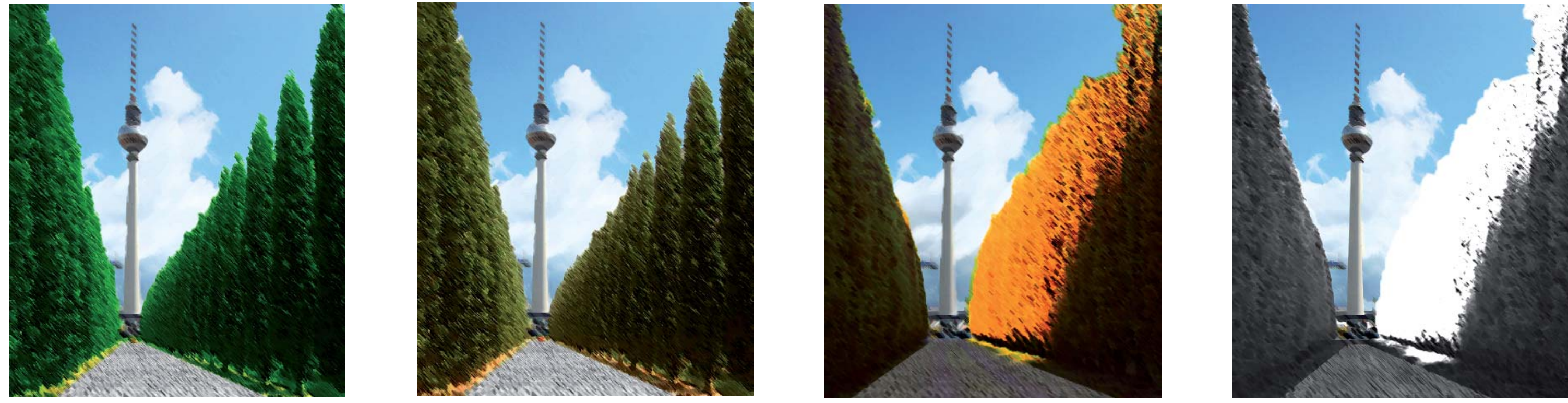


WELTMOSAIK

STADTMODELL

ZENTRALPARK

JAHRESZEITEN



STECKBRIEF: SÄULEN-EICHE 'KOSTER'

BOTANISCH:	Quercus robur 'Fastigiata Koster'
FAMILIE:	Fagaceae – Buchengewächse
HÖHE:	15-20 Meter
BREITE:	2-3 Meter
HABITUS:	schmal säulenförmig, Krone geschlossen und kompakt
WUCHS:	mittelstark, durchgehender Stamm, Äste aufrecht, dicht verzweigt, bleibt geschlossen
BLATT:	unregelmäßig gelappt, glänzend dunkelgrün, unten blau-grün, kurz gestielt, Herbstfärbung gelb bis braun, hält oft bis zum Frühjahr
BLÜTE:	unbedeutend, männliche, gelblich grüne Kätzchen, weibliche Blüten in Ähren
FRUCHT:	länglich eiförmig, bis zu einem Drittel von einem Fruchthälter umgeben, an langem Stiel
ANSPRÜCHE:	bodentolerant, anspruchslos, robust, frosthart, wärmeliebend, stadtklimafest, windfest und nach Ausbildung einer Pfahlwurzel auch Trockenheitsresistent; kräftige Böden bevorzugt
VERWENDUNG:	gut für innerstädtische Bereiche

RATHAUSSTRASSE



PASSEKLEINPFLASTER

PASSEKLEINPFLASTER

REINENGROSSPFLASTER

MARIENKRICHE

NATURSTEIN-BLOCKSTUFEN

NEUER MARKT

PASSE- ODER  
SCHUPPENMOSAIKPFLASTER

GUSEISENER HOFABLAUF

GRANITBORD,  
ABGESCHRÄGT

QUERCUS ROBUR 'FASTIGIATA KOSTER'

DETAIL NEUER MARKT/MARIENKRICHE M 1:50

PFLASTERRINNE, DREIREIHIG,  
KLEINPFLASTER, BEIDSEITIG

LIEBKNECHTBRÜCKE

SPREEUFER M 1:500

GLASBRÜCKE

MARX-ENGELS-FORUM

SCHWIMMPONTON

HUMBOLDT-FORUM

RATHAUSBRÜCKE

RATHAUSVORPLATZ M 1:500

NEUER MARKT

U-BAHN-STATION

S-BAHN-STATION

BEHINDERTENLEITSYSTEM

ROTES RATHAUS

HUMBOLDT-FORUM

Das Berliner Schloss wird nach historischem Vorbild als Humboldt-Forum wieder aufgebaut. Nach einem Grundsatzbeschluss der Bundesregierung soll jedoch die Ostfassade, in Anlehnung an die geschichtlichen Ereignisse, modern gestaltet werden. Modelle zeigen eine starre, monoton wirkende Fassadengestaltung. Darüber eine Beziehung zum Stadtquartier Zentralpark aufzubauen ist schwer. Der seitens des Parks parallel zur Spree und zum Schloss verlaufende Block ist seit jeher durchgehend über zwei Karrees bebaut. Diese städtebauliche Besonderheit wird in das Konzept übernommen. Die vom Fernsehturm ausgehende Mittelachse wird nur bis zum Marx-Engels-Forum geführt und durch dessen runde und offene Struktur in alle Richtung zerstreut. Die Spreeufer werden auf die Höhe der angrenzenden Bebauung respektive Begrünung gesetzt.

RATHAUSVORPLATZ

Seit dem Bau des Rathauses in den siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts hatte das Gebäude eine Sonderstellung. Es wurde zwar auf dem Grundriss eines gesamten Blockes errichtet, war jedoch gegenüber den benachbarten Gebäuden, nach hinten eingerückt. Der dadurch entstandene Vorplatz betonte die Besonderheit des Gebäudes. Durch die Begradigung der Baulinie auf der gesamten Rathausstraße nach dem Zweiten Weltkrieg, ist diese städtebaulich subtile Sonderstellung verloren gegangen. Eine zweireihige Baumpflanzung vor der benachbarten Bebauung würde dieses Phänomen ausgleichen, deren Baulinie scheinbar nach vorne rücken und einen Platz vor dem Rathaus entstehen lassen. Zur gegenüberliegenden Seite wird der Rathausvorplatz durch die grünen Blöcke begrenzt. Raumkanten wären wieder erfahrbar und ein sich auf die Architektur beziehender Platz erlebbar.